

Bretagne – Lausitz

zwei Minderheiten begegnen sich



Bilddokumentation

12. März bis 23. März 2024



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Programm

Wochentag	Programm	Thema
Di 12.3.	Abfahrt in Bautzen/ Räckelwitz während der Fahrt: - Informationen zur Bretagne - Erlernen eines bretonischen Liedes	bretonische Kultur
M. 13.3.	Früh: Ankunft in Paris Stadtrundgang mit Schülerreferaten (Place de la Concorde – Jardin des Tuileries – Louvre – Île de la Cité: Notre-Dame, Sainte Chapelle, Conciergerie) Schüler erkunden selbständig mit Arbeitsaufträgen die Île de la Cité und Île St. Louis Abends: Erwanderung des Montmartre	auf den Spuren europäischer Kulturgeschichte und des frz. Zentralstaates; Stätten der frz. Revolution
Do 14.3.	Stadtrundfahrt Versailles Besuch des Eiffelturms	~ Beziehungen zwischen dem französischen und sächsischen Hof
Fr 15.3.	Fahrt in die Bretagne nachmittags: Kennenlernen der Austauschpartner	Alltag an einer bretonischen Familie
Sa/ So 16/17.3.	Schüler erleben Alltag in bretonischen Familien	Alltag in einer bretonischen Familie
Mo 18.3.	Besuch des Partner-Collège: Unterricht in bretonischer Sprache Stationen zu bretonischen Bräuchen Besuch der Steilküste an der Pointe du Van/ Pointe du Raz	Alltag an einer bretonischen Schule
Di 19.3.	Besuch des Segelmuseums und der Küste Auf den literarischen Spuren von Commissaire Dupin: Besuch Festungsanlage in Concarneau	Erkundung bretonischer Kultur
Mi 20.3.	Schüler in den Familien (Mittwoch keine Schule)	Alltag in einer bretonischen Familie
Do 21.3.	Besuch des Fischereimuseums und der Fischauktion Haliotika Leuchtturm in Penmar'ch; Steinküste Besuch des Projektes „bretonische Spiele“	Erkundung bretonischer Kultur
Fr 22.3.	gemeinsamer Abschluss in der Innenstadt von Quimper anhand einer „Défi selfie“ zu vorgegebenen Aufgaben Rückfahrt	Leben in einer breton. Stadt Institutionen als Unterstützer breton. Kultur
So 23.3.	Ankunft in Bautzen/ Räckelwitz	
Mai/ Juni	Bearbeiten des Reisetagebuches zur Vertiefung der Kenntnisse über bretonische Kultur	
Juni	Auswertung des Projektes mit den Teilnehmern	
November	öffentliche Informationsveranstaltung durch die Schüler	

Vorbereitung des Projektes

Lange vor dem eigentlichen Austausch beginnt unser Kontakt mit den bretonischen Partnern. Im Französischunterricht pflegen wir eine langjährige Brieffreundschaft, in die die sprachlichen Lerninhalte einfließen: die sorbischen Schüler schreiben in französischer, die bretonischen in deutscher Sprache. Bereits nach wenigen Wochen stellen sich die Schüler gegenseitig vor, berichten von ihren Familien usw. Im Laufe der Zeit fließen immer wieder landestypische Unterschiede in die Briefe ein, so dass das interkulturelle Lernen bereichert wird. Aufgegriffen wird dies im Profilunterricht der Klasse 9, der die Minderheiten in den Blick nimmt.





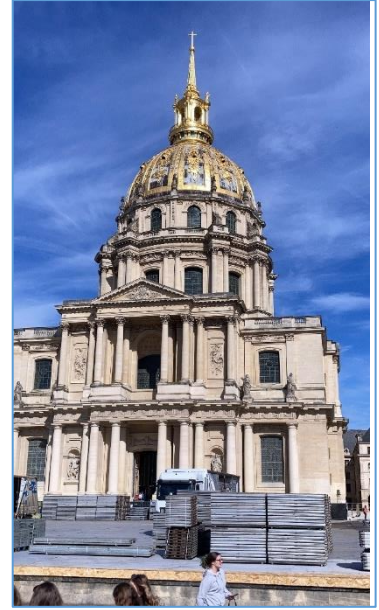
Erwanderung des Montmartre

Donnerstag, 14. März 2024

Stadtrundfahrt
Besichtigung der Schlossanlage in Versailles
Besuch des Eiffelturms



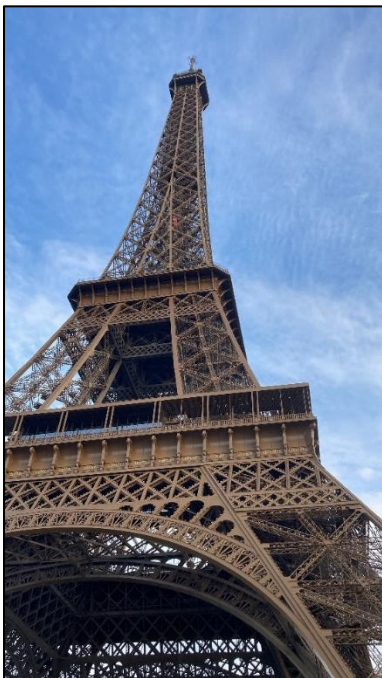
Ein Höhepunkt der Stadtrundfahrt war der mehrspurige Kreisverkehr um den Arc de Triomphe, während wir die Inschrift zur Schlacht bei Wurschen/Bautzen suchten. Als Abschluss bewunderten wir die goldene Kuppel des Invalidendoms, der Grabstätte Napoleons.



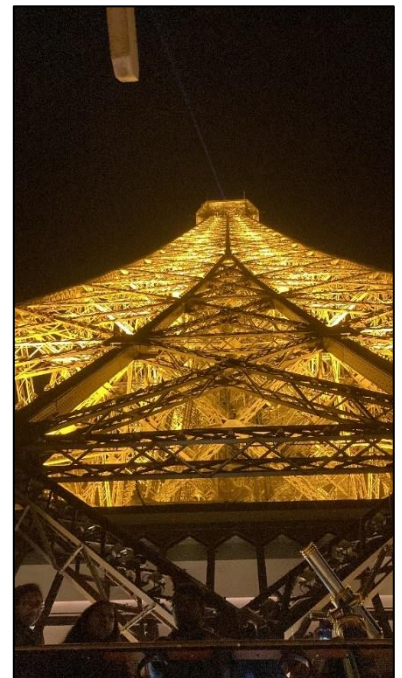
Die Schlossanlage von Versailles erkundeten die Schüler in kleinen Gruppen. Dabei hatten sie als Beobachtungsaufgaben, die Anzahl der Sonnensymbole zu zählen und den Toilettenstuhl von Louis XV. zu finden.

Besonders beeindruckt waren sie von der großzügigen Gartenarchitektur und den Weiten, die zur Untermalung des absolutistischen Machtanspruches bewusst inszeniert worden sind.





Noch vor Sonnenuntergang
stellten wir uns an die
Warteschlange an. Der Gipfel
war eigentlich geschlossen,
aber als wir endlich an der
Reihe waren, hatte man ihn
gerade wieder für Besucher
geöffnet. So konnten die
Schüler den blinkernden
Turm bei Nacht erleben.





Als unser Bus mit einiger Verspätung um die Ecke bog, wurden wir mit der sorbischen und der bretonischen Flagge begrüßt. Ebenso spielte eine Gruppe Dudelsäcke.



Während der Aufteilung der Schüler in die Gastfamilien, gab es neben der Wiedersehensfreude auch einige Überraschungen in Bezug auf die Größenunterschiede.

Das Wochenende verlebten die Schüler in den Familien und lernten dort den Alltag kennen.

Montag, 18. März 2024

Tag in der Gastschule



Auch die Kollegen benutzten die Gelegenheit, den Unterricht in bretonischer Sprache zu hospitieren und mit Kollegen ins Gespräch über den Schulalltag zu kommen.





In der Schule hatten unsere bretonischen Gastgeber verschiedene Stationen zu bretonischer Kultur vorbereitet, u.a. typische Galette, Lieder, Spiele und Tänze.



Auch für bretonischen Schüler war der Austausch
auch ein sprachliches Wagnis, wie diese
detaillierte Vorbereitung des Tanzworkshops zeigt.

emaomp o vont da diskouez deoc'h ar polka hag a vo dalc'het ganeomp e koulpad hag echuet e vo ar polka e roud)

5. Man beginnt die hanter dro mit dem liken fuB. Wir machen drei schritte von der linken seite aus. Beim vierten schritt geht man mit dem rechten fuB etwas zurück. (kroget ez an hanter dro gt an troat gleiz. Graet vez 3 pzh war arc'hostez gleiz. D'ar pevare pzh e vez kulet an droat dehou.)

6. Für den Kas a-barh werden Paaree gebildet. Jedes Paar muss sich an den kleinen fingern halten. Auf vier "temps" gehen die Paare im schritt den an dro. Auf den nächsten vier "temps" schickt der reiter seine Partnerin in den Kreis und holt sie zurück, sodass sie einen acht auf dem boden macht. (evit ar... graet vo koupladoù. Bep kouplad a en em dalc'h gt ar bizh bihan. War 4 amzer ar c'houlpadou a kerzh war ton an dro. War ar 4 amzer all, ar "kavalier" lak e keveler e-barzh ar rond hag adkasout a ra evell nua e tress un 8 war al leuc'h)

7. Für den Polka. Sie ist in 6 Takte. Jedes Paar muss sich an den Hände halten. Auf drei Takte gehen Sie am lingse und auf drei Takte "nock" gehen Sie an reichte. (Evit ar polka, Bep kouplad a en em dalc'h gt an dorne. War 3 amzer ar c'houlpadou a kerzh war an tu kleiz hag war an tu samzer hal war an tu deou.)



Gemeinsame Gruppenspiele mischten die Teilnehmer durcheinander und zwangen sie zur Kooperation, so dass auch der Letzte seine Komfortzone verlassen musste:



Mit dem Besuch der Steilküste an der Pointe du Raz endete der erste gemeinsame Tag in der Bretagne.



Dienstag, 19. März 2024

Das Leben mit dem Meer entdecken

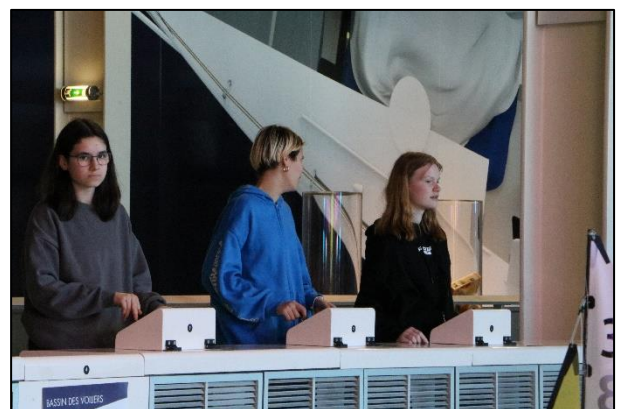
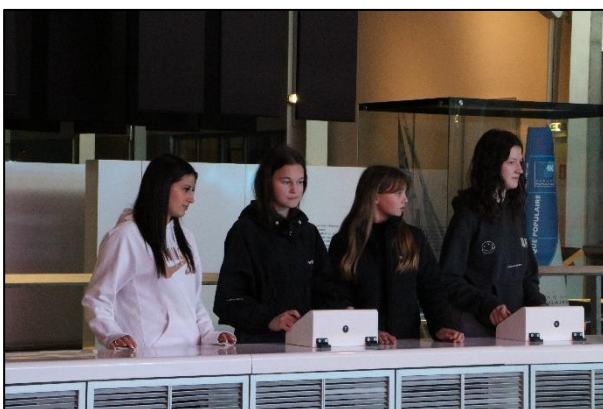


Ausflug ins Segelmuseum Lorient

Die Führung Éric Tabarly und die Entwicklung des Hochseesegelbootes verlangte alle Übersetzungskünste von Frau Bulisch ab.

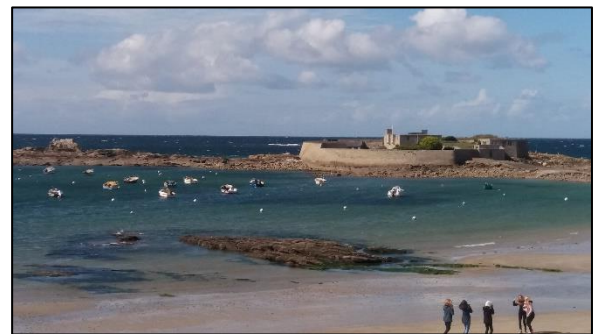
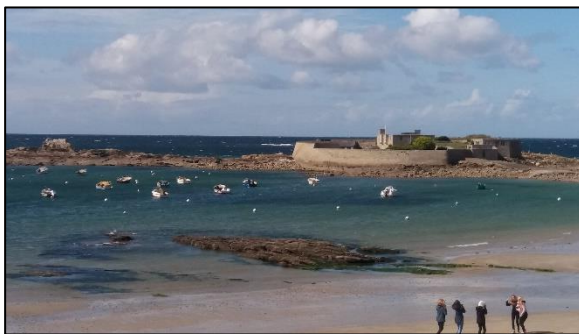


Nach den Führungen konnten die Schüler sich an verschiedenen Stationen ausprobieren und ihre Eignung für den Segelsport prüfen.





Von Lorient führte uns der Weg
entlang der Küste nach Concarneau.
Es gab Picknick aus dem Buskofferraum
mit Blick aufs Meer.





In Concarneau erkundeten die Schüler die ehemalige Festungsanlage mit dem anliegenden Hafen.

Einige zog es dabei direkt in die örtlichen Gasthäuser, um die Bretagne auch kulinarisch weiter zu erkunden.



Mittwoch, 20. März 2024

Der Mittwoch ist in der Gastschule ein schulfreier Tag. Da die Wege so weit sind und der Schultag in Frankreich so lang, lebt die Mehrzahl der Schüler im Internat. Mit Rücksicht auf die jüngeren Schüler wird die Woche daher unterbrochen.

So verbrachten auch unsere Teilnehmer den Tag wieder in ihren Gastfamilien. Auf dem Programm standen verschiedene Aktivitäten wie Ausflüge, Museen, Sport o.ä.



Donnerstag, 21.März 2024

bretonische Kultur erleben

In der Bretagne wird vor allem Fisch verzehrt. Im Fischereimuseum Haliotika lernten die Schüler viele Aspekte der modernen Fischerei kennen.



Auf der Fischauktion konnten die Schüler verschiedene Fischarten bestaunen und sogar berühren.



Am Leuttturm Eckmühl in Penmar'ch konnten die Schüler die Felsenküste bei Ebbe erkunden.



Im Haus der bretonischen Spiele konnten die Schüler typische Aktivitäten ausprobieren, die auch heute noch bei bretonischen Festen angeboten werden. Dabei spielten sie in gemischte Gruppen gegeneinander.



Zwischendurch dekorierten sich einige Schülerinnen gegenseitig mit den ersten Gänseblümchen des Jahres.





Der gemeinsame Tag wurde mit bretonischen und sorbischen Tänzen auf der Wiese beschlossen.

Freitag, 22.03. 2024

Abschied von Quimper



Als letzte gemeinsame Aktivität erkundeten die Schüler gemeinsam mit ihren Austauschpartnern die Innenstadt von Quimper. Eine Selfie-Ralley führte sie dabei zu markanten Sehenswürdigkeiten.





Schließlich hieß es Abschied nehmen...



Überall begegnete man bretonischer Kultur....



Die bretonische Tracht ist vielerorts präsent.



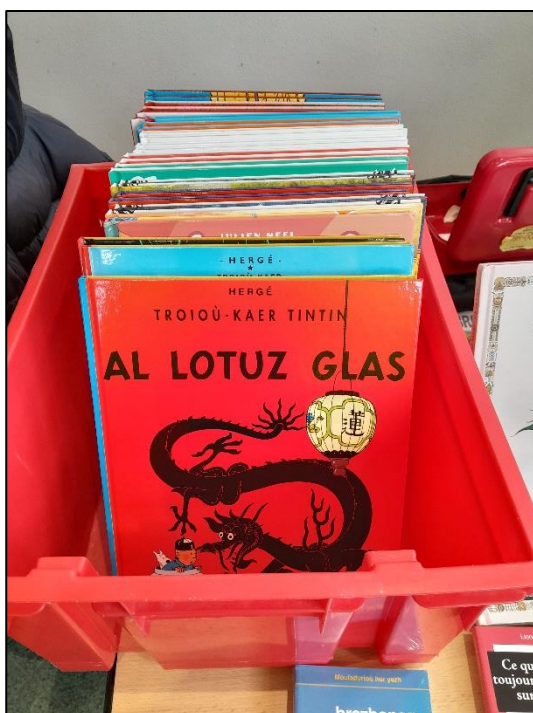
Auch Straßenschilder werden mit dem Muster der goldenen Trachtenstickerei dekoriert.



Die Schüler hatten ebenso die Gelegenheit, bei einer Trachtenanprobe zuzusehen. Zum Erhalt dieser Tradition wurde jeder Schritt des Ankleidens erklärt und vorgeführt. Im Unterschied zur sorbischen Tracht zieht sich die bretonische Frau selbst an – in der Anzahl der Stecknadeln steht die Tracht der sorbischen aber in Nichts nach.



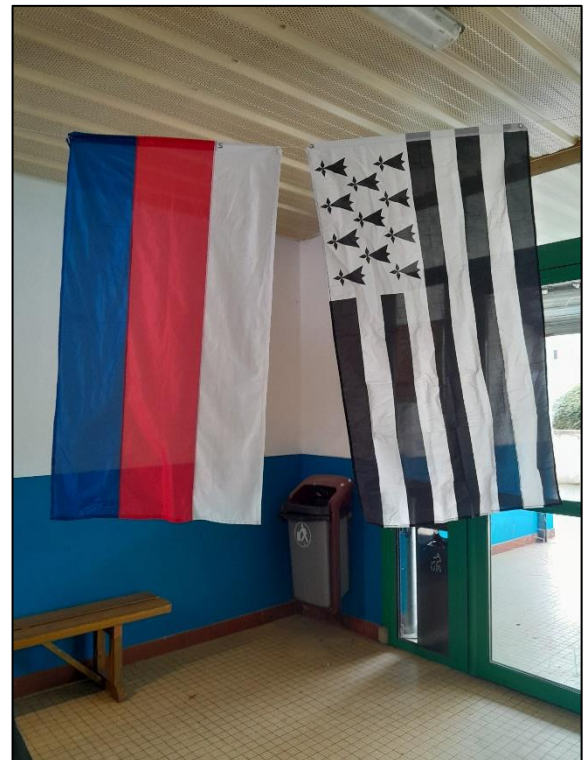
Eine typische Fest Noz, bei der gesamte Saal an einem Gemeinschaftstanz teilnimmt...
... und uns ordentlich ins Schwitzen brachte.



Ähnlich wie im sorbischen Verlag werden auch in der Bretagne klassische Kinderliteratur in bretonischer Sprache angeboten.



Für uns wurde die rein bretonische Beschilderung in der Schule um deutsche Hinweisschilder erweitert.



Gern hinterließen wir sorbische Grüße im Lehrerzimmer.

Interkulturelles Lernen über die Geschmacksnerven



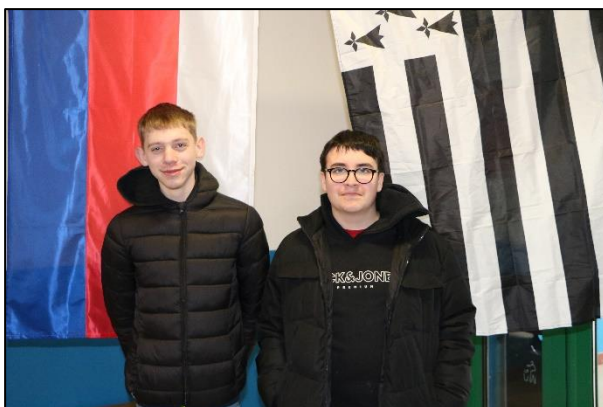
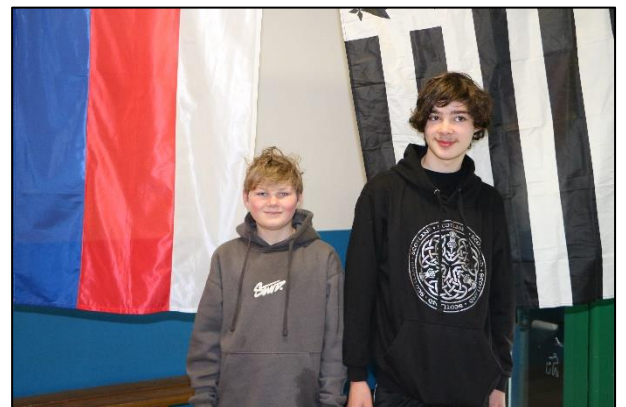
Nicht immer gab es lecker anzuschauende Galettes (herzhafte Crêpes) zu essen. Manchmal musste man auch den optischen Eindruck überwinden und entdeckte hinter einigen Mahlzeiten viel Gastfreundschaft. So wurden die Meeresschnecken selbst bei Ebbe gesammelt und vor dem Verzehr über mehrere Tage gewässert, um sie von Sand zu befreien.



Es gab aber auch Gerichte, die man mit Besteck verzehren konnte.

Unsere Austauschpartner:

Bautzen





Erstellung der Bilddokumentation:

Tobias Bulang und Yvonne Bulisch